



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0344-III/5/2017

Wien, am 11. Mai 2017

Der Abgeordnete zum Nationalrat Nikolaus Scherak, Kollegin und Kollegen haben am 29. März 2017 unter der Zahl 12595/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Familiennachzug 2016“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3:

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 9.494 Anträge auf Einreise gemäß § 35 AsylG 2005 dem Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl übermittelt.

Aufgliederung nach den jeweiligen Herkunftsstaaten und dem Status des Familienangehörigen in Österreich:

Staatsangehörigkeit	Angehöriger verfügt über Status des Asylberechtigten	Angehöriger verfügt über Status des subsidiär Schutzberechtigten	Gesamt
Afghanistan	543	273	816
Ägypten	13		13
Armenien	5		5
Aserbaidshan	5		5

Äthiopien	13	1	14
Bangladesch	11	8	19
Belarus	1		1
China Volksrepublik	23	3	26
Cote d'Ivoire	6		6
Eritrea	7	1	8
Gambia	5	1	6
Ghana	2		2
Guinea	8		8
Indien	2		2
Irak	439	36	475
Iran	38	3	41
Jemen	6	1	7
Jordanien	20	1	21
Kamerun	10		10
Kongo	10		10
Kongo Demokr. Rep.	26	1	27
Libanon	12		12
Marokko	1		1
Nepal	1		1
Nigeria	3		3
Pakistan	15	12	27
Philippinen	2	3	5
Russische Föderation	13	3	16
Sierra Leone	1		1
Somalia	257	98	355
Sri Lanka	3	2	5
staatenlos	555	16	571
Sudan	10		10
Syrien	6799	129	6928
Tadschikistan	15		15
Türkei	2	5	7
Uganda	2		2
Ukraine	3		3
unbekannt	3		3
USA	1		1

Usbekistan	2	2	4
Burkina Faso		1	1
Sambia		1	1
	8893	601	9494

Darüber hinausgehende Statistiken werden nicht geführt.

Zu den Fragen 2 und 4:

Diese Fragen betreffen nicht den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Inneres, da es sich bei Einreiseverfahren nach § 35 AsylG 2005 um Verfahren der Österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland handelt. Das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl ist lediglich für die Abgabe der erforderlichen Prognose zur Wahrscheinlichkeit der Statuserteilung zuständig.

Mag. Wolfgang Sobotka

